

Protokoll
der 9. Tagung der Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Cottbus
am 10. März 2018 in der Alten Färberei, Straupitzstr. 7-8, 03172 Guben

Vorläufige Tagesordnung:

- 1 Eröffnung**
- 2 Begrüßung der Gäste und Grußworte**
- 3 Anträge an die Synode**
 - 3.1 Anträge aus der Synode
 - 3.2 Anträge des Kreiskirchenrates
 - 3.2.1 Nachwahl Ausschuss Kinder – Jugend – Schule

Beschlussvorlage: Die Kreissynode wählt Frau Ingrid Höfner-Leipner in den Ausschuss Kinder–Jugend–Schule und bestimmt sie zur Vorsitzenden.

- 4 Themenvortrag und Diskussion**
- 5 Arbeitsgruppen**
- 6 Zusammenfassungen aus den Arbeitsgruppen**
- 7 Beschlussfassungen zu TOP 3.1**

Die Tagung beginnt um 08:30 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst, der von Pfarrerin Franziska Roeber und Pfarrer Dr. Uwe Weise gehalten wird. Beiden dankt Präses Ständike für die Gestaltung.

1 Eröffnung

Präses Ständike begrüßt die Synodalen und eröffnet die Tagung der Kreissynode. Zur Synode wurde fristgerecht mit Angabe der Tagesordnung eingeladen. Der Namensaufruf folgt. 55 von 83 Synodalen sind anwesend. Die Kreissynode ist beschlussfähig. (Anlage 1)

Sechs Synodale, die zum ersten Mal an einer Kreissynode teilnehmen, werden nach vorn gebeten, legen ihr Synodalversprechen ab.

Zur Tagesordnung werden keine Änderungen beantragt.

Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2 Begrüßung der Gäste und Grußworte

Als Gäste werden begrüßt:

- Sup. Thomas Köhler, KK Niederlausitz, spricht ein Grußwort (Pfarrstellensituation, Kirchenzeitung „himmelblau“ wird erscheinen zum Thema „Familie“, Taufe und Situation von Flüchtlingen)
- Pfarrer Burkhard Behr, Zentrum für Dialog und Wandel
- Carola Wendland, Kita-Fachberaterin
- Jana Drews, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit
- Ralf Hornung-Petit, Mitarbeiter in der Jugendarbeit

Grußworte von Bischof Dr. Dröge, Propst Dr. Stäblein, Sup. Schürer-Behrmann aus dem Kirchenkreis Oderland-Spree und Generalsuperintendent Herche werden verlesen.

Die Referentinnen Ute Lingner und Katharina Schneider, Amt für kirchliche Dienste, Bereich Familienbildung, werden begrüßt.

Supn. Menzel erklärt, dass sie ermutigt wurde, sich auf den Wahlvorschlag für die Wahl zur Generalsuperintendentin stellen zu lassen und dies dann auch zugesagt hat.

Für die Kollekte in Höhe von 261,90 € für die Erziehungs- und Familienberatung des Naemi-Wilke-Stiftes in Forst und Guben wird den Synodalen gedankt

3 Anträge an die Synode

3.1 Anträge aus der Synode

keine

3.2 Anträge des Kreiskirchenrates

3.2.1 Nachwahl Ausschuss Kinder – Jugend – Schule

Supn. Menzel bringt den Antrag ein. Ingrid Höfner-Leipner stellt sich vor. Verdeckte Stimmabgabe wird nicht beantragt.

Die Kreissynode wählt Frau Ingrid Höfner-Leipner in den Ausschuss Kinder–Jugend–Schule und bestimmt sie zur Vorsitzenden. (einstimmig angenommen)

Ingrid Höfner-Leipner nimmt die Wahl an.

4 Themenvortrag und Diskussion

Ute Lingner gibt ersten Impuls „Was ist Familie?“ Familie im Wandel: langes Zusammenleben, Trennungen, Umbrüche, spätere oder keine Elternschaft, Individualisierung von Lebensformen, Mobilität und Flexibilität, steigende Kinderarmut, Familienbilder aus evangelischer Sicht. (EKD-Schrift - Ulrich Beck)
Es folgt eine Großgruppenaktion zum Thema „Familie: wichtig, unterschiedlich, im Wandel“ (siehe Anlage 2)
Katharina Schneider berichtet von der Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit anhand von Beispielen aus dem eigenen Umfeld und zu Funktionen von Familie frei nach eaf (Ev. Arbeitsgemeinschaft Familie)/Familienformen (emotional besetzt), stärkerer Individualismus und sinkende Geburtenraten/strukturelle Gründe für sinkende Geburtenraten.
Kirchengemeinden können Raum zum Austausch geben, um Menschen mit unterschiedlichen Sorgen zuzuhören und ggf. weiterzuhelfen.

3. Impuls: Thema Großeltern

Austausch in Murrengruppen zu je 3 Personen zu den Fragen

- a) Wer ist Familie? Wer kümmert sich um wen oder was, wer bringt was ein?
- b) Für welche Familienthemen gibt es Gesprächsbedarf?
- c) Benennen Sie eigene/beobachtete Beispiele für starke Familienbeziehungen, die Zufriedenheit generieren. Wie gelingt das?
- d) Gibt es Innovationen im Bereich Familie, die Sie mitteilen wollen?

Antworten/Karten werden für alle sichtbar vorn angebracht.

Mit dem Canticum zur Jahreslosung 2018 beginnt die Mittagspause von 12:05 – 13:10 Uhr

5 Arbeitsgruppen

In fünf Arbeitsgruppen, die vorab von Supn. Menzel nach Regionen eingeteilt wurden, beraten die Synodalen mit folgenden Aufgaben:

1. Erstellung einer Liste mit allen Familienformen, die Synodale im Kirchenkreis kennen
2. Herausarbeiten, mit welchen Angeboten die Gemeinden diese Familienformen erreichen und was an ihnen verändert werden könnte, damit all diese Familienformen erreicht werden können

(Anlage 2)

6 Zusammenfassungen aus den Arbeitsgruppen

Aus den Arbeitsgruppen wird kurz berichtet.

Nach einer kurzen Pause folgen Auswertung und Zusammenfassung:

Ute Lingner und Katharina Schneider danken für die Mitarbeit. Handout (Anlage 3) wird verteilt.

Das Erarbeitete aus den fünf Gruppen ist Grundlage für Weiterarbeit im Kirchenkreis. Zur Beratung stehen die beiden Referentinnen im AKD zur Verfügung.

Präses Ständike erläutert den Vorschlag zur Weiterarbeit.

Die Kreissynode beschließt, den Ausschuss Kinder-Jugend-Schule zu beauftragen, die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen zusammenzutragen und Empfehlungen für die Kirchengemeinden zu erarbeiten.
(bei 7 Enthaltungen angenommen)

Die Vorsitzende des Ausschusses Kinder-Jugend-Schule hat die Ergebnisse/Aufzeichnungen aus den Gruppen zur Weiterarbeit mitgenommen.

7 Beschlussfassungen zu TOP 3.1

keine

Nächste Kreissynodentermine:

16.11.2018

09.03.2019

15.11.2019

Den Referentinnen Lingner und Schneider wird herzlich gedankt; ebenso für Imbiss und Getränkebereitstellung Frau Scheel und Mitarbeiterin sowie Matthias Bärman für die gesamte Organisation.

Die Tagung endet mit EG 98, Gebet und Segen um 15:15 Uhr. Präses Ständike wünscht einen guten Nachhauseweg.

Vorsitzender

Präsidium

Präsidium